

Betreuung vor Ort

Außenstelle des Andreaswerkes in Visbek

Visbek (ho) – Die politischen Gremien der Gemeinde Visbek und der Vorstand des Andreaswerkes Vechta haben in den nächsten Wochen darüber zu entscheiden, ob die Erich Kästner-Schule des Andreaswerkes eine Kooperationsklasse in der Gerbertschule in Visbek einrichten kann.

Durch die Kooperation soll die Integration behinderter Kinder verstärkt werden. „Auch die Schüler der Gerbertschule werden in ihrer sozialen Kompetenz gefördert“, sagt Bürgermeister Heiner Thölke. „Im Rahmen des Miteinanders und gemeinsamer Projekte sollen die behinderten und nicht behinderten Kinder

voneinander lernen und sich als gleichberechtigte Mitglieder der Gesellschaft kennen lernen“ erläutert Rita Espelage das Konzept. Die Beschulung erfolgt nach den jeweiligen Rahmenrichtlinien.

Matthias Warnking, Geschäftsführer des Andreaswerkes, weist auf die bisherige gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Visbek hin. Und Bürgermeister Thölke freut sich darüber, dass die behinderten Kinder aus der Gemeinde Visbek nicht mehr jeden Tag nach Vechta gefahren werden müssen.

Der Schul-, Jugend- und Kulturausschuss berät am Mittwoch über die Angelegenheit.